



# Münstersche Gespräche zur Pädagogik

Herausgegeben von  
William MIDDENDORF

ASCHEENDORFF

## Erziehung als Auftrag

Die Beiträge finden ihren Vereinigungspunkt im Erziehungsauftrag, der sein Gewicht in einer jeden guten Schule hat, seine besondere Motivation, seine eigenen Maßstäbe und eine bestimmte Akzentuierung in der katholischen Schule gewinnen soll. Ein erstes Kapitel bringt Überlegungen zur Gestalt, zur Begründung und zum gesellschaftlichen Standort eines freien Schulwesens im Allgemeinen, katholischer Schule in freier Trägerschaft im Besonderen. Ein zweites Kapitel vereint Aufsätze, in denen es um die Entfaltung pädagogischer Begriffe und Vorstellungen geht, die als konstitutive Elemente einer Schule verstanden werden müssen, die sich dem Auftrag der Erziehung verpflichtet weiß. Von generellen Gesichtspunkten und von einem Einzelfall her erörtern die Aufsätze des dritten Kapitels die Möglichkeiten einer schulpraktischen Realisierung dessen, was zuvor dargestellt worden ist.

*Joachim Dikow, Clemens Menze, Rainer Ilgner*  
Freie Schulen – Auftrag und Bedeutung

*Marian Heitger, Karl Gerhard Pöppel, Wilhelm Wittenbruch, Bernhard Linke*  
Konstitutive Elemente einer Pädagogik freier Schulen

*Meinolf Peters, Volker Ladenthin, Reinhard Schilmöller, Jürgen Rekus, Werner Remmers, Alois Alder*  
Schulgestaltung in pädagogischer Verantwortung

### **Erziehung als Auftrag.**

**Herausgeber: Reinhard SCHILMÖLLER, Meinolf PETERS, Joachim DIKOW.**

Beiheft 1 der Reihe. 2. Auflage. VI und 238 Seiten, 10 Abbildungen, Paperback 23,60 €.

ISBN 978-3-402-04716-3.

## Umgang mit der Schulkritik

Beim ersten Münsterschen Gespräch war die vorliegende Schulkritik zu sichten, darzustellen und in ihren kritischen Ansprüchen zu gliedern. Außer Beiträgen von Dieter Hintz, Marian Heitger, Karl Gerhard Pöppel und Niels Kranemann enthält das Heft eine Zusammenfassung der Diskussion zum Thema und Erfahrungsurteile aus der Schule zu Aspekten der vorgetragenen pädagogischen Theorie.

### Umgang mit der Schulkritik.

**Herausgeber: Marian HEITGER.**

Heft 1 der Reihe. VI und 109 Seiten, *vergriffen*.

## Vom Ethos des Lehrers

Was trägt den Lehrer als Erzieher? Wem weiß er sich mit seinem Handeln verpflichtet? Welchen (anderen als nur technischen) Maßstäben unterwirft sich der Erzieher beim Urteil über sein Handeln?

*Waldemar Molinski*

Gibt es Ansprüche der Theologie an das pädagogische Handeln?

*Marian Heitger:* Glaube, Hoffnung und Liebe als pädagogische Kategorien

*Wolfgang Ritzel*

Die anthropologische Voraussetzung von Wissenschaft und ihre Maßgeblichkeit für die Wissenschaften vom Menschen, insbesondere für die Pädagogik

*Dieter-Jürgen Löwisch*

Die Verantwortung des Lehrers als Erzieher für das Verbindlichwerden der Verfassung

### Vom Ethos des Lehrers.

**Herausgeber: Joachim DIKOW.**

Heft 2 der Reihe. 2. Auflage, VI und 85 Seiten, Paperback 12,30 €.

ISBN 978-3-402-04711-8.

## Bildungstheorie und Schulstruktur

Historische und systematische Untersuchungen zum Verhältnis von Pädagogik und Politik. – Welchen Beitrag kann eine Pädagogik als Wissenschaft für Entscheidungen über Schulstrukturen leisten? Diese Frage ist erneut akut geworden, nachdem sich – veranlasst durch stark rückläufige Schülerzahlen – weitere Veränderungen im Aufbau des Schulwesens ankündigen. Das 3. Münstersche Gespräch hat diese Frage aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Die ebenfalls abgedruckten Diskussionbeiträge erlauben die Entfaltung differenzierter Standpunkte zu diesem Problem.

*Clemens Menze*  
Institution und Bildung

*Aloysius Regenbrecht*  
Pädagogische Wissenschaft und politisches Handeln

*Gottfried Leder*  
Bildungspolitik im demokratischen Staat

*Gerd Schmitz*  
Der Zusammenhang von Pädagogik und Politik in der Bildungsplanung

*Werner Remmers*  
Ziele und Bedingungen bildungspolitischen Handelns

*Josef Isensee*  
Verfassung als Erziehungsprogramm?

### **Bildungstheorie und Schulstruktur.**

**Herausgeber: Aloysius REGENBRECHT.**

Heft 3 der Reihe. 2. Auflage, VI und 208 Seiten,

Paperback 19,50 €.

ISBN 978-3-402-04712-5.

## Vom Verlust des Subjekts in Wissenschaft und Bildung der Gegenwart

Wer vom Verlust des Subjekts spricht, gerät leicht in Gefahr, sich vorwerfen lassen zu müssen, er folge einem modischen Trend oder nehme die neuere Entwicklung der Pädagogik nicht wahr oder ergehe sich in praxisfremden Spekulationen. Das 4. Münstersche Gespräch hatte daher zu zeigen, dass die Gefahr der Verobjektivierung des Subjekts keineswegs mit dem Zurückdrängen curricularer Pädagogik und behavioristischer Lerntheorie gebannt ist, sondern eine auch der Pädagogik immanente Tendenz darstellt.

*Marian Heitger: Einführung*

*Gisbert Greshake*

Person – Subjekt – »Verlust«/»Pathos« des Subjekts

*Marian Heitger*

Pädagogische Führung oder Verhaltenssteuerung?

*Friedrich Tenbruck*

Die unbewältigten Sozialwissenschaften

*Rainer Ilgner*

Verlust des Subjekts oder zu viel Subjektivität?

**Vom Verlust des Subjektes in Wissenschaft und Bildung der Gegenwart. Herausgeber: Marian HEITGER.** Heft 4 der Reihe. VI und 76 Seiten, Paperback 10,30 €. ISBN 978-3-402-04713-2.

## Die Bedeutung biographischer Forschung für den Erzieher

Lebensläufe enthalten eine Fülle von Material, das sich der Wissenschaftler wie der praktische Pädagoge zunutze machen können, um besser zu verstehen, wie ihr Verhalten jungen Menschen helfen oder auch sie verletzen kann und was einen jungen Menschen zu dem macht, was er im späteren Leben ist. Schließlich können Lebensläufe, insbesondere die Autobiogra-

phien (auch die von Lehrern), als historische Quellen dienen, mit deren Hilfe Schule, Unterricht, Erziehung und das gesellschaftliche Umfeld dieser Bereiche in ihrer Bedingtheit, ihrer Gestalt und ihren Folgen verstanden werden können.

## **Die Bedeutung biographischer Forschung für den Erzieher.**

**Herausgeber: Joachim DIKOW.**

Heft 5 der Reihe. VI und 112 Seiten, *vergriffen*.

## **»Katholische Pädagogik« oder »Katholische Christen als Pädagogen«**

Die große Zahl katholischer Schulen in der Bundesrepublik macht die Frage verständlich, worin die Besonderheit dieser Einrichtung bestehe, ob sich ihre Ziele und Zwecke nicht besser von weltanschaulich neutralen Institutionen wahrnehmen ließen. Die pädagogischen Auffassungen von Overberg, Graser und Edith Stein behandeln Hubertus Steinhaus, Clemens Menze, Bruno H. Reifenrath. Den Abschluss bildet ein Bericht von Joachim Dikow über die Situation der katholischen Schulen während der NS-Zeit.

## **»Katholische Pädagogik« oder »Katholische Christen als Pädagogen«.**

**Herausgeber: Clemens MENZE.**

Heft 6 der Reihe. VI und 102 Seiten, *vergriffen*.

## **Moralische Erziehung im Fachunterricht Teil 1 und Teil 2**

»Moralische Erziehung« ist wieder zu einem Thema in der Pädagogik geworden. Das gilt sowohl für die theoretische Grundlegung als auch für den praktischen Vollzug in der Institution Schule. Die Schule wird heute vornehmlich als Stätte des Unterrichts, d.h. der Vermittlung von fachlich geordneten Kenntnissen und Fertigkeiten verstanden. Umso mehr drängt sich die Frage auf, ob ein solcher Unterricht, dessen Inhalte und Verfahrensweisen vorwiegend an den wertneutralen Wissenschaften orientiert sind, überhaupt einen Beitrag zu einer wertgebundenen

Erziehung, verstanden als Führung zu moralisch relevanten Handlungsdispositionen und Verhaltensweisen, leisten kann. Mit dieser Frage wird das in der Geschichte der Schule wiederholt diskutierte Thema eines »Erziehenden Unterrichts« wieder aufgenommen.

## **Moralische Erziehung im Fachunterricht 1 + 2** **Herausgeber: Aloysius REGENBRECHT und Karl Gerhard PÖPPEL.**

Heft 7,1 der Reihe. VIII und 171 Seiten, *vergriffen*.

Heft 7,2 der Reihe. VIII und 215 Seiten, *vergriffen*.

## **Kunst und Bildung**

Das achte Münstersche Gespräch befasste sich mit dem Zusammenhang von Kunst und Bildung. Die einzelnen Beiträge konzentrieren sich auf unterschiedliche Ansätze. So begann das Kolloquium mit einer Rückbesinnung auf eine theologische Ästhetik, die unter dem Aspekt der Bildung und Erziehung ausgelegt wurde. Der Entwicklung und dem Schicksal der klassischen deutschen Ästhetik galt der sich anschließende Beitrag, der einer Rechtfertigung der ästhetischen Erziehung in der Schule folgte. Der Präzisierung des Begriffs Kreativität widmete sich der nächste Vortrag. Ein Überblick über die aktuellen Probleme der ästhetischen Erziehung in Polen bildete den Abschluss des Gesprächs. Die Dokumentation des Kolloquiums präsentiert die verschiedenen Beiträge, die Bildung in ihren Bezügen auf Kunst, Kunst in ihrem Zusammenhang mit Bildung vorstellen.

*Niels Kranemann*

Theologische Ästhetik und ihre Bedeutung für die Erziehung

*Clemens Menze*

Ästhetische Erziehung als Erziehung überhaupt

*Karl Heinrich Ehrenforth*

Wahr-Nehmung und Verantwortung – Zur Legitimation Ästhetischer Erziehung in der Schule

*Rainer Ilgner*  
Kreativität im Widerspruch

*Henryk Depta*  
Aktuelle Fragen der ästhetischen Erziehung in  
Polen

## **Kunst und Bildung**

**Herausgeber: Clemens MENZE.**

Heft 8 der Reihe. VIII und 127 Seiten,

Paperback 18,50 €. ISBN 978-3-402-04719-4.

## **Religion, Glaube, Bildung**

Das gegenseitige Verhältnis von Glaube, Religion und Bildung ist im 9. Münsterschen Gespräch systematisch erörtert worden. Es ging vor allem um das Zueinander zweier leitender und mehrfach aufgenommener Überlegungen: Was bedeuten für die Bildung Religion und Glaube? Was bedeutet für Religion und Glaube die Bildung des Menschen? Erweitert werden die Fragen über den Bereich der Vernunftreligion hinaus auf die Offenbarungsreligion. Verbunden damit ist die Frage, ob Pädagogik als Wissenschaft auf eine Grundlegung durch Religion angewiesen ist oder ihr Geschäft autonom und ohne Hilfe von anderen Wissenschaften besorgen kann. Dabei ist von einer grundlegenden Spannung auszugehen.

*Marian Heitger*  
Braucht Bildung Religion?

*Irmgard Bock*: Bildung und Glaube

*Wilhelm Wittenbruch*  
Religion, Glaube, Bildung – »Grundakte menschlichen Daseins?«

## **Religion, Glaube, Bildung**

**Herausgeber: Joachim DIKOW.**

Heft 9 der Reihe. XII und 80 Seiten,

Paperback 14,40 €.

ISBN 978-3-402-04720-0.

## Bildung und Religion

Das 10. Münstersche Gespräch ist die inhaltliche Fortsetzung und Vertiefung des 9. Gesprächs. Es befasst sich noch einmal mit dem Verhältnis von Bildung und Religion, und zwar in historischer und in systematischer Fragestellung.

*Ursula Frost*

Das Verhältnis von Religion und Bildung bei Schleiermacher – ein Lösungsweg für die Zukunft?

*Egon Schütz*

Nietzsche und das Christentum – ein unterschätztes Lehrstück zum prekären Verhältnis von Glaube und Bildung

*Hermann Schrödter*

Der Begriff der Religion und seine Bedeutung für Bildung und Erziehung

*Linus Hauser*

Neue Religiosität – Zwischen Neomythos und Technologie

*Dietrich Benner / Marian Heitger*

Zur Bedeutung von Religion für die Bildung

## Bildung und Religion

**Herausgeber: Johannes SCHNEIDER.**

Heft 10 der Reihe. VI und 135 Seiten,

Paperback 17,40 €. ISBN 978-3-402-04721-7.

## Schule – gestalteter Lebensraum

Das Unbehagen an der Schule ist ein permanentes Element ihrer wechselvollen Geschichte. Neuartig sind nur der Umfang und Stellenwert, die Kritik und Mängelrügen an dieser Institution in der öffentlichen Diskussion einnehmen. Der Band, der das 11. Münstersche Gespräch dokumentiert, greift mit akzentuiert vorgetragenen Argumenten in diese Debatte ein. Der »Lebensraum Schule« wird aus pädagogischer Sicht neu vermessen.

Zunächst werden die tradierten Schulleben-Konzepte des 19. und 20. Jahrhunderts skizziert und dabei untersucht, ob und wie sie in einer Epoche, in der Kindheit und Jugend weitgehend zur »Schulzeit« werden, in der immer mehr Heranwachsende immer länger am »künstlichen Lebensort Schule« ausharren müssen und in der der Widerspruch zwischen »pädagogischen Programmen« und deren unwilliger Rezeption durch Schüler nicht zu übersehen ist, durch ein bewusst pädagogisch gestaltetes Schulleben Chancen bieten, gerade dieses »Scherenproblem« zu mindern (Wittenbruch).

Das Dilemma, dass Schule der nachwachsenden Generation durch ihre Ausgliederung aus dem Produktionsprozess umfassende Lebens- und Erfahrungsräume vorenthält, die sie aber dringend benötigt, um erwachsen zu werden, belegen empirische Befunde aus der Kinder- und Jugendforschung (Fölling-Albers).

*Wilhelm Wittenbruch*

Schulleben – Chance oder Barriere für die Bildung des jungen Menschen?

*Maria Fölling-Albers: Empirische Befunde zur Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen*

*Karl Gerhard Pöppel: Schule – gestalteter Lebensraum?*

Ferner Beiträge der Arbeitsgruppen und Werkstattgespräche zu Aspekten und Konzepten der Gestaltung des »Lebensraumes Schule«

**Schule – gestalteter Lebensraum**

**Herausgeber: Wilhelm WITTENBRUCH.**

Heft 11 der Reihe. X und 200 Seiten,

Paperback 20,40 €. ISBN 978-3-402-04722-4.

## Erfahrung und schulisches Lernen

Im 12. Münsterschen Gespräch wurde das Verhältnis von lebensweltlicher Erfahrung und schulischem Unterricht unter bildungstheoretischer, schultheoretischer, didaktischer und lernpsychologischer Fragestellung kritisch untersucht. Als Resümee lässt sich festhalten: Aus lernpsychologischer Sicht enthalten die Forderungen nach Lebensnähe und Öffnung von Schule wertvolle Anregungen, die sich auf eine Steigerung der Lernmotivation der Schüler auswirken können. Die unterlegten bildungs- und schultheoretischen Begründungen vermögen dagegen nicht zu überzeugen. Die Einheit von Leben und Lernen ist so wenig rekonstruierbar wie die gesellschaftlichen Ausdifferenzierungsprozesse umkehrbar sind. Lebensweltliches Lernen bedarf daher einer Ergänzung durch einen Erziehenden Unterricht in der Schule, in dem die Schüler durch methodisches Lernen und kritischen Umgang mit den eigenen Erfahrungen zu handlungsleitenden Urteilen geführt werden.

*Aloysius Regenbrecht*  
Erfahrung und Unterricht

*Volker Ladenthin*  
Wissenschafts- und erfahrungsanaloger Unterricht

*Karl Gerhard Pöppel*  
Zu welchem Zweck sollen sich Schule und Unterricht öffnen?

*Norbert Hilgenheger*  
Öffnen oder Schließen von Schule? Eine historische Problemskizze

Ferner 8 Beiträge zum Verhältnis von Erfahrung und schulischem Lernen in unterschiedlichen Unterrichtsfächern und Unterrichtsformen

**Erfahrung und schulisches Lernen. Zum Problem der Öffnung von Schule und Unterricht.**

**Herausgeber: Aloysius REGENBRECHT und Karl Gerhard PÖPPEL.**

Heft 12 der Reihe. XX und 236 Seiten,

Paperback 23,10 €. ISBN 978-3-402-04723-1.

## **Kulturelle Vielfalt als Problem für Gesellschaft und Schule**

Der Zuzug von fast 7 Millionen Ausländern hat Deutschland zu einem Einwanderungsland gemacht. Aus dem Zusammentreffen unterschiedlicher kultureller Tradition in einer Gesellschaft ergeben sich für die Deutschen, vor allem aber auch für die Ausländer, vielfache Probleme. Das 13. Münstersche Gespräch hat versucht, aus geistesgeschichtlicher, politischer, pädagogischer, theologischer und religionswissenschaftlicher Sicht Orientierungen für den Umgang mit den Fremden zu entwickeln. Dabei war die Frage nach der Notwendigkeit von Toleranz und nach ihren Grenzen ein wichtiger Aspekt.

*Clemens Menze*

Zur Geschichte der Toleranzidee von der Frühaufklärung bis zum Neuhumanismus in Deutschland

*Gottfried Leder*

Freiheitlich-demokratischer Rechtsstaat und multi-kulturelle Gesellschaft

*Reinhard Schilmöller*

Kollision kultureller Werte – Pädagogische Konzeptionen interkultureller Erziehung im Dilemma

*Heinz-Günther Stobbe*

Sind monotheistische Religionen toleranzfähig?

*Adel-Theodor Khoury*

Zur Identität der Muslime in einer nicht islamischen Gesellschaft

**Kulturelle Vielfalt als Problem für Gesellschaft und Schule. Herausgeber: Johannes SCHNEIDER.**

Heft 13 der Reihe. VI und 153 Seiten,

Paperback 19,50 €. ISBN 978-3-402-04724-8.

## Natur – Wissenschaft – Bildung

Das Verhältnis des Menschen zur Natur bedarf einer tief greifenden Revision. Hierzu ist das Zusammenwirken sämtlicher Teilsysteme der Gesellschaft erforderlich. Der Begriff »Umwelterziehung« fasst die Leistungen zusammen, die vom Erziehungssystem zu erbringen sind. Schon immer ging es dem naturwissenschaftlichen Unterricht um die Natur. Die Beiträge dieses Heftes wollen die Bereitschaft wecken, auch im übrigen Unterricht Naturthemen aufzugreifen. Zudem gehen sie der Frage nach, wie die Probleme der Umwelterziehung in eine umfassende bildungstheoretische Perspektive eingerückt werden können. Das Verhältnis zur Natur war schon ein bildungstheoretisches Problem, bevor die ökopädagogische Diskussion es als ihr Thema entdeckte.

*Norbert Hilgenheger:* Das Verhältnis des Menschen zur Natur als Dimension seiner Bildung

*Heinrich Stork:* Naturwissenschaftlicher Unterricht und Bildung

*Gerhard Mertens:* Konzeptionen ökologisch orientierter Erziehung und Bildung. Kritische Analyse – konstruktive Weiterentwicklung

*Rainer Götz:* Zum Verhältnis von Physik und Bildung. Bildungsziele des Physikunterrichts und ihre aktuelle Umsetzung

*Harald Ludwig:* Natur und Naturwissenschaft in Bildungskonzepten der Reformpädagogik

*Wilfried Plöger:* Wissenschaftstheorie im Unterricht? (Beispiel: Chemieunterricht)

*Jürgen Rekus:* Technik, Technologie und Bildung

*Barbara Schneider* »Bildsam ändere der Mensch selbst die bestimmte Gestalt.« Zum Verhältnis von Natur und Bildung bei Goethe

**Natur – Wissenschaft – Bildung**

**Herausgeber: Norbert HILGENHEGER.**

Heft 14 der Reihe. VI und 177 Seiten,

Paperback 19,50 €.

ISBN 978-3-402-04725-5.

## **Das Ende der Gesprächskultur**

Die Verbindung von Gespräch und Bildung hat in der westlichen Kultur eine Tradition, die bis zu Sokrates zurückreicht. Einen besonderen Höhepunkt erlebte diese Konjunktion in Neuhumanismus und Romantik. In deren originärer Bildungstheorie wurde Gespräch allerdings nie für Bildung mediatisiert. Eine wahre Kultur der Gespräche als Selbstzweck sollte zugleich die Zwecke der Bildung fördern. Was ist aus diesem Projekt einer Gesprächskultur geworden? Gehören wir einer Epigonenkultur an, in der Gespräche von vornherein für Bildung (oder anderes) verzweckt werden, weil sich die Freiheit des Subjekts, die sich darin ausdrücken soll, als Illusion erwiesen hat? Oder gibt es möglicherweise neue Perspektiven zur Bedeutsamkeit und/oder Begrenztheit des Gesprächs? Die Beiträge des Heftes gehen grundlegenden pädagogischen, anthropologischen und philosophisch-theologischen Stellungnahmen zum Thema nach.

*Ursula Frost*

Gespräch als Ort der Bildung und sein Verfall

*Irmgard Bock*

Sprachfähigkeit und Sozialität. Die anthropologische Fundierung des Gesprächs

*Volker Ladenthin:* Gespräch und Sprache

*Wolfgang Krone*

Erziehung zur Gesprächsfähigkeit. Überlegungen zur Erneuerung der Gesprächskultur aus pädagogischer Sicht

*Erwin Dirscherl*

Die Sprache und die Nähe des anderen. Gedanken im Dialog mit F. Lavinias

## **Das Ende der Gesprächskultur**

**Herausgeber: Ursula FROST.**

Heft 15 der Reihe. VI und 104 Seiten,

Paperback 15,30 €. ISBN 978-3-402-04726-2.

### **Europa – eine neue Lektion für die Schule?**

Der europäische Einigungsprozess ist, das zeigt die politische Entwicklung der letzten Jahre, dringend auf einen »kulturellen Europeanismus« (D. Lenzen) angewiesen. Und gerade für die Erziehungswissenschaften entsteht die Verpflichtung, die europäische Integration kritisch zu begleiten, die bildungstheoretischen Konzepte pädagogisch zu reflektieren und ein historisches reflexives Wissen bereitzustellen, um die Adressaten von europäischen Empfehlungen und Aktivitäten vor voreiligen, normativ unkontrollierten und empirisch unhaltbaren Orientierungen zu schützen und um den »Europa-Gedanken« als Bezugspunkt für schulische Bildungsprozesse sinnvoll zu nutzen. Dieser Reflexionsverpflichtung und notwendigen Orientierungshilfe für die Schulpraxis kam der Münstersche Gesprächskreis für wissenschaftliche Pädagogik mit seinem Kongress »Europa – eine neue Lektion für die Schule?« (1998) nach. Der vorgelegte Band dokumentiert erziehungswissenschaftliche und fachdidaktische Vorträge zum schulischen Lernfeld »Europa«, zum curricularen Aspekt europabezogenen Lernens und zum spezifischen Beitrag einzelner Schulfächer zur europäischen Bildung.

Mit Berichten zu den Workshops »Europa beginnt in der Grundschule«, »Europa in der Sekundarstufe I«, »Schulpartnerschaft und Schulaustausch« und zum Forschungsprojekt »Europaprofil von Gymnasien in freier Trägerschaft (EPG)« stellt der Band nicht nur wichtige »Lektionen für die Schule« zusammen. Er ermutigt auch zu weiteren Denk- und Suchbemühungen, um die Bildungschancen junger Europäer in unseren Schulen zu verbessern.

*Wilhelm Wittenbruch*

Europa – eine neuen Lektion für die Schule?  
Eröffnungsreferat mit Statements von Peter Billig,  
Dietmar Krafft, Volker Ladenthin, Gottfried Leder,  
Gerd Schmitz und Klaus Wittstadt

*Norbert Vorsmann*

Europa als schulisches Lernfeld

*Heinz Schirp*

Zwischen Verstehen und Verständigung – Ansätze  
und Leitideen für ein Curriculum »Europa«

*Joachim Kuropka*

Ist Geschichte ‚Europa in der Schule‘? Der Ge-  
schichtsunterricht vor einem alten-neuen Thema

*Eckehard Czucka/Volker Ladenthin*

Vielsprachigkeit und Literaturunterricht

*Ernst Klaus Schneider*

Europa und die Musik in der Schule

*Gottfried Leder*

»Die Integration Europas«. Was kann politische  
Bildung leisten? – Zugänge und Aspekte

*Klaus Wittstadt*

»Allen Europäern beharrlich das Evangelium ver-  
künden!« (Kardinal Carlo Maria Martini)

*Gerhard Fuest*

Lernen für Europa, zwischen Theorie und Praxis  
der Schule

*Hildegard Kasper*

»Europa beginnt in der Grundschule«

*Fritz Hofmann/Ulrike Kurth/Gerd Schmitz*

»Europa in der Sekundarstufe I, EUREGIO-SOKRA-  
TES-COMENIUS«

*Heinrich Balling/Markus Brenk/Angela Schneider/  
Ulrich Töns/Rudolf Willenborg*

»Schulpartnerschaft und Schulaustausch im Lernfeld  
Europa«

*Annette Drees/Gerhard Fuest/Günter R. Scherer/  
Norbert Vorsmann/Wilhelm Wittenbruch*  
Forschungsprojekt: »Europaprofil von Gymnasien  
(EPG)«

*Peter Schreiner*

Europäische Identität als pädagogische Herausforderung

*Wilhelm Wittenbruch (Schlusswort)*

EUROPA – eine neue Lektion für die Schule

## **Europa – eine neue Lektion für die Schule**

**Herausgeber: Wilhelm WITTENBRUCH.**

Heft 16 der Reihe.VIII und 198 Seiten,

Paperback 20,40 €.

ISBN 978-3-402-04727-9.

## **Ethik als Unterrichtsfach**

Schüler, die nicht an einem Religionsunterricht teilnehmen, sollen stattdessen in der Mehrzahl der deutschen Bundesländer ein »Unterrichtsfach Ethik« besuchen. Die Gestaltung, ja selbst die Einführung dieses Faches sind umstritten. Vier didaktische Konzeptionen lassen sich unterscheiden: Moralphilosophie als kognitive Auseinandersetzung mit ethischen Systemen; Moralerziehung als Wertevermittlung; Praktische Philosophie als klärende Reflexion ethischer Grundsätze angesichts einer kontingenten Lebensbewältigung. Lebenshilfe als Selbstfindung des Individuums und Gestaltung seines Sozialverhaltens. Im Gespräch mit Vertretern verschiedener Konzeptionen des Ethikunterrichts (Bayern, Nordrhein-Westfalen, Brandenburg) wurde auf dem 17. Münsterschen Gespräch versucht, Gemeinsamkeiten und Unterschiede herauszuarbeiten und zu bewerten. Begleitende Vorträge zu erziehungswissenschaftlichen, didaktischen, psychologischen, politikwissenschaftlichen und religionspädagogischen Fragen stellten Kriterien für die Beurteilung der dargestellten Konzeptionen vor.

*Karl Gerhard Pöppel*

Erziehender Unterricht und sein Verhältnis zum Ethikunterricht

*Aloysius Regenbrecht*

Ethikunterricht als Aufgabe der Schule

*Fritz Oser*

Triforische Moralerziehung: Das eklektische moralische Subjekt und die Situativität moraldidaktischen Handelns

*Gottfried Leder/Joachim Dikow*

Ethikunterricht und Religionsunterricht in einem pluralen Staat

*Reinhard Schilmöller*

Religion im Ethikunterricht – Ethik im Religionsunterricht

Ferner sechs Beiträge zur Darstellung, Analyse und Kritik der Curricula von Bayern, Nordrhein-Westfalen und Brandenburg sowie die Dokumentation der Diskussionen der Vorträge.

### **Ethik als Unterrichtsfach**

**Herausgeber: Reinhard SCHILMÖLLER, Aloysius REGENBRECHT und Karl Gerhard PÖPPEL**

Heft 17 der Reihe. 296 Seiten,

Paperback 20,40 €. ISBN 978-3-402-04728-6

## **Schule und Wirtschaft**

Im Zeitalter globaler Beschleunigung werden zunehmend Forderungen laut, die Beschleunigungsmechanismen der Ökonomie auf bzw. in die Schule zu übertragen. Dies soll zum einen dadurch geschehen, dass die Schulen autonomisiert werden und sich mit einem eigenen Profil um Schüler wie um Finanzierungsmittel in einem leistungsorientierten Wettbewerb bemühen. Zum anderen soll die Ökonomie nicht nur als Strukturprinzip der Schulorganisation, sondern auch als curriculares Element im Kanon der

Schulfächer berücksichtigt werden. Dahinter steht die Vorstellung, dass nur derjenige, der ökonomisch denken gelernt hat, ein gelingendes Leben in der globalisierten Wirtschaftswelt führen kann.

Der Themenband geht den damit verknüpften pädagogischen Fragen und Problemen kritisch und konstruktiv nach. Die theoretischen Überlegungen werden durch konkrete Beispiele aus der Praxis ergänzt.

Mit Beiträgen von Bärbel Dahlhaus, Rafael Fernandes, Hermann-Josef Große Kracht, Hans Kaminski, Volker Ladenthin, Terezija Lauff, Mathias Morgenstern, Ulrich Nordhaus, Jürgen Rekus, Paul Thelosen, Sybille Volkholz, Jörg-Dieter Wächter, Manfred Weiß und Gerrit Witschaß.

## **Schule und Wirtschaft.**

### **Auf der Suche nach einem neuen Verhältnis.**

**Herausgeber: Jürgen Rekus**

Heft 18 der Reihe. VI und 157 Seiten,

Paperback 15,30 €. ISBN 978-3-402-04729-3

## **Religion und Bildung im Pluralismus**

Unsere Gegenwart ist multikulturell, multiethisch, multireligiös. Mobilität und Demokratie sichern ihre ökonomischen und politischen Grundlagen. Unsere alltäglichen Lebensformen sind in einem nie gekannten Maße plural. Höchstprivate Sinnentwürfe werden öffentlich gelebt.

Hinter den scheinbaren Selbstverständlichkeiten multikultureller, pluraler und demokratischer Lebensformen steht die Frage: Wie viel Pluralität braucht (oder verträgt) eine Gesellschaft? Wie lehrt sie die nachwachsende Generation Toleranz und Verantwortung zugleich zu leben?

Die Autoren dieses Buches nehmen ein Thema auf, das ebenso aktuell wie grundsätzlich ist. Der neue Schulversuch »Selbstständige Schule« in NRW fordert heraus, Schulorganisation und schulische Bildungsarbeit unter dem Anspruch individueller Freiheit und gemeinsamer Verantwortung kritisch zu überdenken. Die politischen Ereignisse der Gegenwart machen deutlich, dass die Frage nach Einheit und Differenz keine Logelei ist, sondern auf

eine politische Gestaltungsaufgabe von hoher Brisanz hinweist.

*Mit Beiträgen von Heribert Brabeck, Manfred Gerwing, Volker Ladenthin, Gottfried Leder, Gerd Neuhaus und Rainer Winkel.*

## **Religion und Bildung im Pluralismus.**

**Herausgeber: Volker Ladenthin**

Heft 19 der Reihe. 128 Seiten,

Paperback 15,30 €. ISBN 978-3-402-04730-9

## **Ganztagschule in pädagogischer Verantwortung**

Die Ganztagschule wird kontrovers diskutiert. Die einen erhoffen sich von ihr die Lösung aller aktuellen bildungs- und gesellschaftspolitischen Probleme, die anderen sehen in ihr einen Angriff auf die Familie und den Versuch, die staatliche Erziehung zu totalisieren.

Unklar bleibt, was mit »Ganztagschule« eigentlich gemeint ist. Den einen geht es um einen leistungsoptimierten Schulbetrieb, den anderen um die rhythmisierte Anpassung an die Lernbedürfnisse der Kinder. Hier wird ein sozialpädagogisches Betreuungskonzept favorisiert, das Kindern und Jugendlichen auch am Nachmittag einen sinnvollen Ort der Lebensgestaltung anbietet, dort geht es nur darum, ein fakultatives Betreuungsangebot für Berufstätige anzubieten.

Im vorliegenden Band werden die verschiedenen Motive für die Forderung nach Ganztagschulen dargelegt, das Verhältnis von Familienerziehung und Schulerziehung grundlegend erörtert und die Bedingungen, die die Einrichtung von Ganztagschulen rechtfertigen sowie ihren Betrieb ermöglichen, geklärt. Dabei wird die Tradition der Ganztagschulbewegung ebenso berücksichtigt wie der internationale Vergleich der Ganztagschulentwicklung. Das Buch enthält verschiedene konkrete Schulbeispiele, die von Praktikern dargestellt werden und die reale Probleme sowie praktikable Lösungen zur Sprache bringen.

*Mit Beiträgen von Cristina Allemann-Ghionda, August Coenen, Klaus Herold, Alfred Hinz, Siegbert Hohaus, Heinz-Jürgen Ipfling, Luzia Iserloh, Volker Ladenthin, Harald Ludwig, Ottwilm Ottweiler, Jürgen Rekus, Helmut Schmid, Christof Schmiechen, Johannes Schneider.*

## **Ganztagschule in pädagogischer Verantwortung**

**Herausgeber: Volker Ladenthin**

Heft 20 der Reihe. 176 Seiten, Paperback 17,90 €.

ISBN 978-3-402-04731-6

## **Bildungsstandards, Kerncurricula und die Aufgabe der Schule**

Nationale Bildungsstandards sind beschlossene Sache. Sie bestimmen, was als »Output« aus der Schule herauskommen soll. Aber sie besagen noch lange nicht, wie die Arbeit in der Schule zu gestalten ist. Hier greifen landesspezifische Regelungen wie »Kerncurricula« und »Vergleichsarbeiten« ein. Welche bildungspolitischen Ziele sind mit den neuen Regelungen verknüpft? Welche Anforderungen stellt die Bildungspolitik an die Qualitätsentwicklung und -sicherung der Schulen? Was ist in pädagogischer Hinsicht davon zu halten?

Der vorliegende Band 21 der Münsterschen Gespräche zur Pädagogik will hierauf Antworten geben und versteht sich als Bestandsaufnahme dieses Schulreformprozesses. Er zeigt die bereits feststehenden Grundlinien der Schulreform in bildungspolitisch-authentischer Weise auf und weist auf pädagogische Bedenken und Defizite hin, die beim vorherrschenden technokratischen Reformeifer allzu leicht verdeckt oder übersehen werden.

Der Zusammenhang von Kerncurricula und Bildungsstandards wird für die Fächer Englisch, Deutsch und Mathematik exemplarisch gezeigt. Ergänzend zu den Fächern, die die Kultusministerkonferenz vorrangig standardisiert, wird der katholische Religionsunterricht aufgenommen, dessen Standards bundesweit die Deutsche Bischofskonferenz verantwortet.

*Mit Beiträgen von Götz Bieber, Christoph Burkard, August Busse, Beate Helbig-Reuter, Ulrich Herrmann, Carsten Ingwersen, Klaus Karpen, Volker Ladenthin, Wolfgang Michalke-Leicht, Wilfried Plöger, Gerhard Orth, Aloysius Regenbrecht, Jürgen Rekus, Rolf Schormann, Erich Thies, Andreas Verhülsdonk, Hermann Vortmann, Herbert Westhoff.*

## **Bildungsstandards, Kerncurricula und die Aufgabe der Schule**

**Herausgeber: Jürgen Rekus**

Heft 21 der Reihe. 224 Seiten,

Paperback 19,80 €. ISBN 3-402-04732-3

## **Begabtenförderung als Aufgabe und Herausforderung für die Pädagogik**

Die Sensibilität für die Notwendigkeit schulischer Begabtenförderung ist in der Bildungspolitik und Schulpraxis nicht zuletzt durch die Resultate der PISA-Studie in den letzten Jahren enorm gestiegen. Dennoch gehört in Deutschland die Begabtenförderung überwiegend zu den »Sonderangeboten« der Schulen. Dies liegt zum Teil an der mangelnden Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte, zum Teil auch daran, dass bisher nur unzureichende Förderkonzepte für diese Kinder existieren.

*Mit Beiträgen von Joachim Blombach, Renate Brehmer, Christian Fischer, Hildegard From-lowitz, Hans-Joachim Gardyan, Harald Ludwig, Gabriele Münnix, Annette Heinbokel, Ursula Hellert, Volker Ladenthin, Erika Risse, Helga Möllenbrink, Franz J. Mönks, Ursula Norbistrath, Claudia Solzbacher, Gabriele Weigand, Ursel Westphal.*

## **Begabtenförderung als Aufgabe und Herausforderung für die Pädagogik**

**Herausgeber: Christian Fischer und Harald Ludwig.**

Heft 22 der Reihe. 216 Seiten,

Paperback 14,80 €. ISBN 978-3-402-04733-0

## **Fragmentierte Gesellschaft – Einheit der Bildung**

Differenz und Pluralität zählen zu den gefragten Themen des pädagogischen Diskurses. Sie entsprechen der Eigenheit moderner westlicher Gesellschaften, in denen unterschiedlichste Wert Einstellungen, Rationalitätsformen und Lebensstile aufeinander treffen. Was aber, wenn Vielfalt in eine Heterogenität umschlägt, in der sich das Partikulare verfestigt und gegeneinander verschließt? Wenn Verständigung nicht mehr möglich erscheint? Eine auf solche Weise kulturell fragmentierte Gesellschaft würde zugleich den Einheitsgedanken der Bildung gefährden und Identitätsbildung in Frage stellen. Der vorliegende Band 23 der *Münsterschen Gespräche zur Pädagogik* greift diese Problematik auf. Aus gesellschafts- und bildungstheoretischer sowie schulpädagogischer Sicht wird erörtert, inwieweit Schule und namentlich schulischer Unterricht angesichts von Differenz und Pluralität auf ein offenes Ganzes der Bildung abzuheben vermögen.

*Mit Beiträgen von Rudolf Englert, Karl Gabriel, Annette Gerwing-Frisch, Daniel Heinen, Matthias Jestaedt, Gerhard Mertens, Norbert Rauch, Claus Peter Sajak, Peter Schreier*

### **Fragmentierte Gesellschaft – Einheit der Bildung**

**Herausgeber: Gerhard Mertens**

Heft 23 der Reihe. 144 Seiten,

Paperback 16,80 €. ISBN 978-3-402-04734-7

## **Werterziehung als Qualitätsdimension von Schule und Unterricht**

Die pädagogische Qualität der Schule wird zunehmend an ihrer Wahrnehmung der Erziehungsaufgabe gemessen werden. Schulen, die sich nicht nur als Durchlauferhitzer für die ökonomischen Anforderungen verstehen, die sich vielmehr in personaler Hinsicht dem ganzen Menschen zuwenden und die Aufgabe der Werterziehung in das Schulprofil sy-

stematisch einbinden, werden auch in sich zuschärfenden Wettbewerbssituationen im Vorteil sein und in der Gunst der Eltern bevorzugt werden. Schulen Hilfe zu geben, sich diesem Bemühen um eine ernsthafte Bildung zu stellen, ist das Anliegen dieses Buches. Neben theoretischen Beiträgen versammelt es Beispiele, die zeigen, wie Werterziehung im Fachunterricht praktisch stattfinden kann.

*Mit Beiträgen von Phyllis Åhrberg, Thomas von Gostomski, Matthias Hellmons, Ansgar Heskamp, Markus Holtkemper, Christian Hopf, Norbert Just, Volker Ladenthin, William Middendorf, Jürgen Rekus, Manfred Sieburg, Stefan Voß, Verena Weichert, Volker Wübbold.*

## **Werterziehung als Qualitätsdimension von Schule und Unterricht**

**Herausgeber: Volker Ladenthin und Jürgen Rekus**  
Heft 24 der Reihe. 207 Seiten,  
Paperback 14,80 €. ISBN 978-3-402-14340-7

## **Lernen in der Schule**

»Lernen« ist für Schülerinnen und Schüler die zentrale Tätigkeit im Unterricht. Deshalb könnte man von der Erziehungswissenschaft bzw. Schulpädagogik eigentlich erwarten, dass sie diesem Phänomen in der Vergangenheit durchgehend große theoretische Aufmerksamkeit geschenkt hätte. Das ist aber bekanntlich nicht der Fall. Von wenigen Ausnahmen abgesehen ist das Thema Lernen eine Domäne der Pädagogischen Psychologie, in der sich eine über rund hundert Jahre zurück reichende Tradition entwickelt hat. Die Erziehungswissenschaft war deshalb immer auf eine Rezeption der theoretischen und empirischen Arbeiten aus der Psychologie angewiesen. Ihre Chance zur Entwicklung einer eigenständigen schulpädagogischen Theorie des Lernens, die Lehrerinnen und Lehrern als Reflexionsinstanz für die Gestaltung von Lehr-Lernprozessen Hilfe bieten könnte, hat sie dabei jedoch kaum genutzt.

Der vorliegende Band 25 der Münsterschen Gespräche kann keine schulpädagogisch relevante Theorie des Lernens in Gänze entwickeln, sondern versteht

sich als Suche nach solchen Elementen, die für eine entsprechende Theorie unabdingbar sind.

## **Lernen in der Schule.**

### **Dimensionen einer schulpädagogischen Theorie des Lernens**

**Herausgeber: Winfried Plöger**

Heft 25 der Reihe. 98 Seiten,

Paperback 15,80 €. ISBN 978-3-402-14341-4

## **Was ist guter Unterricht?**

### **Qualitätskriterien auf dem Prüfstand**

Wann verdient schulischer Unterricht das Prädikat »gut«? Ist der Unterricht dann gut, wenn er erfolgreich ist, also seine Ziele erreicht? Oder gibt es darüber hinausgehende Kriterien für die Güte des Unterrichts? Sind auch Prozessmerkmale von Bedeutung? Und wie lässt sich ihr Vorliegen feststellen? Sind alle oder nur einige Qualitätskriterien für einen guten Unterricht messbar und empirisch überprüfbar? Welche Konsequenzen ergeben sich aus der Antwort für die wissenschaftliche Bezugsdisziplin, die für den Unterricht zuständig ist? Kommt der Allgemeinen Didaktik oder der empirischen Lehr-Lern-Forschung eine Leitfunktion zu? Worin besteht jeweils ihre Leistung und wie lässt sich ihr Verhältnis bestimmen? Und welche Maßnahmen zur Realisierung eines guten Unterrichts lassen sich angeben?

Der vorliegende Band 26 der Münsterschen Gespräche zur Pädagogik versucht Antworten auf diese und weitere Fragen zu geben. Er dokumentiert die Ergebnisse einer Tagung, die in Kooperation mit der Akademie Franz Hitze Haus und dem Landeskompetenzzentrum für individuelle Förderung in Münster durchgeführt wurde. In den Beiträgen des Sammelbandes stellen bekannte Erziehungswissenschaftler ihre Position im Hinblick auf die genannten Fragen vor und beantworten erfahrene Praktiker die Frage nach Realisierungsmaßnahmen. Adressaten sind alle, die ein theoretisches oder ein praktisches Interesse an der Frage nach der Unterrichtsqualität haben: Wissenschaftler ebenso wie Bildungspoliti-

ker und Schulaufsichtsbeamte, Lehrer und Schulleiter ebenso wie Fachleiter und Referendare, Schüler und Eltern.

Mit Beiträgen von Christian Fischer, Mechtild Frisch, Heinz Jürgen Ipfling, Regina Jacobs, Hermann Kleine-Büning, Daniel Kleine-Huster, Brigitte Koch-Höne, Ursula Krawinkel, Alice Lennartz, Elisabeth Mette, Hilbert Meyer, Helga Möllenbrink, Ulrich Pieper, Michael Ridder, Carsten Ritter, Reinhard Schilmöller, Elke Schwegmann, Ewald Terhart, Janine Twents, Anke Wilkens und Gerd Wilpert.

**Was ist guter Unterricht?**  
**Qualitätskriterien auf dem Prüfstand**  
**Herausgeber: Christian Fischer**  
**und Reinhard Schilmöller**

Heft 26 der Reihe. VIII und 192 Seiten,  
Paperback 14,80 €. ISBN 978-3-402-14342-1

# Bestellschein

## Verlag Aschendorff Münster

bitte abschneiden und im Umschlag  
als Brief verschicken

Ich/wir bestelle(n) aus dem Verlag Aschendorff

Postanschrift: 48135 Münster

Telefonische Bestellung: 0251 / 690-136

Telefax: 0251 / 690-143

E-Mail: buchverlag@aschendorff.de

Internet: <http://www.aschendorff-buchverlag.de>

durch die Buchhandlung

\_\_\_\_\_ Expl. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ Expl. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ Expl. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ Expl. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ Expl. \_\_\_\_\_

Name/Anschrift/Unterschrift

---

---

---